

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-04-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

12. April 1968

15 IV 68
27.4.68
Lieb Micaela-Bib, -

("Ich seeh - Die Mutter dort..."),- will eigentlich sagen, ich seh die Mutter schon fast hier, denn soeben macht unsere nunmehr völlig geistesranke Mathilde sich auf, um für maman zu packen und sie aus dem Spittel heimzuholen. Ist ja nochmal glimpflich abgelaufen, wiewohl es zunächst recht sehr schreckhaft und beunruhigend sich anliess.

Keineswegs dies kann der Zweck meiner armen Zeilen sein. Vilemehr hätte ich gleich, nachdem wir aus Klosters heimgekehrt, danken sollen für das wundervolle Spiel. Nur, dass ich, 1.) eine so miserable Spielerin bin und nichts je kapiere, während ich, 2.) der Tatsache sehr wohl eingedenk war, dass Dein Wiegenfest bevorsteht, - ein Feiertag, den - ich weiss, ich weiss - ich zwar fast stets vergesse, der mir aber diesmal, auf Grund von Medis halbem Jahrhundert, durchaus gegenwärtig war. Und so verschob ichs. Zudem haben neulich Lotte, die Walterin und ich Tränen gelacht über die Beschreibung. Sobald ich geisitg ein wenig höher stehe (vielleicht bringt Birchers Miesli dies fertig,- am Dienstag gehe ich wieder in die Kur!), will ich mich an dem Spiele versuchen. Seid jedenfalls innigst bedankt.

Von Mielein wirst Du wissen, dass ich atemlos tätig war im Dienste Deines Shawls oder Deiner Shawls. Genau das, was mir vor-schwebte, konnte ich in Zürichs drei besten und teuersten Läden nicht kriegen. Naturgemäss wollte ich was auf hellem Untergrund, vielleicht changierend oder mit zieren englischen Mustern. Selbst Grièder, bei dem ich schliesslich nimmer locker liess, und dessen Chef-Bedienerin ich ganz nervös machte, hatte nicht genau das, was ich wollte. Dann entschloss ich mich zu zwei englischen Dessins,- eines mehr fürs Extravagante, das andere mehr fürs Stille, Feine und Diskrete gedacht. Das Orangene wirkt köstlich zu allem Kamelähnlichen, während das Sommernachtsblaue zu sehr Vielem exzellent ist. Nehmt bitte vorlieb, ich tat mein bei weitem Bestes. Auf Krücken!

Und nun auch noch Dutschke! Möchte der Arme doch wenigstens sterben! Aber das grosse Vorbild, Amerika, konnte ja nicht umhin, den Rudi umzulegen. Als Nächster steht zweifellos der Bundes-aussenminister auf der Liste, und diesmal werden es die sudeten-deutschen und oberschlesischen Landsmannschaften sein, die flott zur Tat schreiten. Immerhin möglich, dass in diesem Falle ein gewisser Polizeischutz gestellt wird. - Urputzig ist auch Euer Clark, der triumphal verkündete, man habe nunmehr den King-Mörder "on the run",- man habe ihn also auf gutdeutsch "in die Flucht geschlagen". Dabei müsste man ja bloss beim Polizeipräsidenten von Memphis mal nachschauen, wo er zweifellos wohnt.

Genug. Dass ich stets der besten Wünsche voll bin, wisst ihr hoffentlich, und so darf ich nur der Hoffnung Ausdruck geben, ihr möchtet euch bald einmal wieder sehen lassen. Mielein sagte, ihr meint, bei Frida bereite sich "eine neue Konversion vor". Ich fragte gleich: "In Richtung Mensch?" Doch dies verneinte sie.